

Franckesche Stiftungen zu Halle

Bericht Vom Brodt-Backen/ Fundiret und gerichtet auff die Substantz/ Natur/ Eigenschafft und Gütigkeit des Fruchtwachs/ und dann nach Art treulichen/ ...

Müller, Sebald

[Erscheinungsort nicht ermittelbar], 1706

VD18 1311056X

2. Aber hiernechst, wie wird man sich in den Tabellen finden und richten?

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-193443

forne an / und werden mit dem E. notirer:
 Darbey drittens Seit-herab auch stehen die
 Stücke/ und werden mit dem St. angezeigt:
 Dann folgen auch die Fizen/ welche allezeit sich
 mit den Ellen und Gängen vermehren/ und wer-
 den mit dem F. bedeutet; also / daß E. Ellen/
 St. Stücke/ F. aber Fizen anzeigen/ und solches
 durch beyde Tabellen / unangesehen / daß in der
 andern nur Zanspeln seyn/ Z.

2. Aber hiernächst / wie wird man sich in den Tabellen finden und richten?

Erstlich / hat eine Haus-Mutter ein Werck
 fertig/ es sey viel oder wenig/ grobes oder kleines/
 so erwäge sie/ wie sie gehaspelt habe / aber also/
 wie obstehet / ob sie Stücke oder Zanspel geha-
 spelt habe / und suche Nachricht von einem
 jeden an seinem Ort / nur daß sie hierin nicht
 fehle.

Darnach lasse sie ihr vom Meister sagen/
 wie hoch er ihr Werck ziehen wolle / oder wie
 hoch es in Gängen zu stehen könne kommen/ und
 was er saget/ das behalte sie fleißig/ zu Verhütung
 Verdachts.

Fürs

Fürs dritte/ ist es ein grobes Werck / und sol Ellen-Breit werden/ und er saget / er wolle es in 15. Gängen ziehen. Die Hauß-Mutter hat Zanspel gehaspelt 20. Faden und 20. Fizen ; so suche sie in der andern Tabelle den 15. Gang/ da wird sie sehen / wie viel Garnes zur Ellen/ zum Tuch/ zur Regken / zum Schocken gehören. Ist es aber auß den Zahl-Haspel gehaspelt/ und bestehet in 10. Fizen / wohl gut / so kan sie es auch aus der ersten Tabelle haben/ wann sie die Stücke dupliret : Als zum Exempel/ Nach der andern Tabelle müssen ihr werden 20. Ellen von 15. Zanspeln ; Nach der ersten von 7. Stücken und 10. Fizen. Weil aber gesaget/ man solle dupliren/ und aus den Stücken Zanspeln machen / so machen 7. Stücke 14. Zanspeln / und 10. Fizen auch ein Zanspel-Stück/ und also seynd es auch 15. Zanspeln / und so fortz an durch alle Gänge.

Und daraus wird sie auch vierdtens können wahr nehmen / wann sie ihre Garne zehlet/ und weiß / wie hoch es in Gängen zu stehen komme / wie viel Leinwand ihr von ihrem gefertigten Wercke werden müsse. Zum Exempel ; Wann sie ein Schock und 6. Zanspeln fertig

fertig hätte Grobes / und käme auch in 15. ganzen zu stehen/ ist die Frage / wie viel Leinwand ihr von den 66. Zanspeln richtig gehaspelt / zukommen ? Sie suche abermahl den funffzehenden Gang / da findet sie / daß ihr von 15. Zanspeln richtiges Haspels zukommen 20. Ellen: Sie rechne weiter nach / so gehören ihr von 30. Zanspeln 40. Ellen / und noch von einmahl so viel / als sechzig 80. Ellen. Da seynd noch übrig 6. Zanspeln: Wie nun zu rahten ? Sie suche in demselbigen Gange 6. Stücke oder Zanspeln / da muß sie noch haben 8. Ellen / wie sie solches auch sehen wird/ daß bey 6. Stücke stehen acht Ellen. Und also wolle sie nach diesem Unterricht auch schließlich alle ihre Wercke/ sie mögen seyn wie sie wollen / richten / nur daß sie wohl in acht nehme den modum wie sie gehaspelt / und in den Tabellen nicht irre.

Ist es aber Sache / daß eine arme Frau nicht ein ganzes Werck kan lassen auffbringen/ und daß sie nur etliche Zanspeln oder Stücken hat/ so kan ihr doch geholffen werden / daß sie weiß wie viel ihr von ihrem wenigen Garne gehöre. Als / hat sie nach den obgedachten

M

15.